

Der “Spatz” der Moore “*Wróbel*” *bagień* –

Weltweite Bedeutung
Znaczenie globalne

und deutsch-polnische Zusammenarbeit
i niemiecko-polska współpraca

Franziska Tanneberger

Institut für Botanik und Landschaftsökologie, Universität Greifswald



Ernst Moritz Arndt
Universität Greifswald



Studienstiftung
des deutschen Volkes





- ▶ Wer ist der Seggenrohrsänger?
- ▶ Wo lebt der Seggenrohrsänger?
- ▶ Ausgewählte Forschungsergebnisse
- ▶ Deutsch-Polnische Zusammenarbeit



Seggen **Seggenrohrsänger** Seggenröhrensänger



+



→ Video

- ▶ global bedrohte Singvogelart
- ▶ in Westeuropa ausgestorben
- ▶ letztes Vorkommen in Deutschland direkt an der Grenze zu Polen
- ▶ kleiner Vogel, große Bedeutung: “Schirm-Art” für Moore in Europa



Moore = schlechtes Image





Schöne Landschaft...

Bedeutung für das Klima

- ▶ **Natürliche Moore speichern Kohlenstoff**
(u.a. 60 % des Kohlenstoffs der gesamten Atmosphäre)
- ▶ **Entwässerte und brennende Moore emittieren große Mengen klimaschädliches CO₂**

... und für den Menschen sehr wichtig!

Mitteleuropa: 90% der Moore entwässert

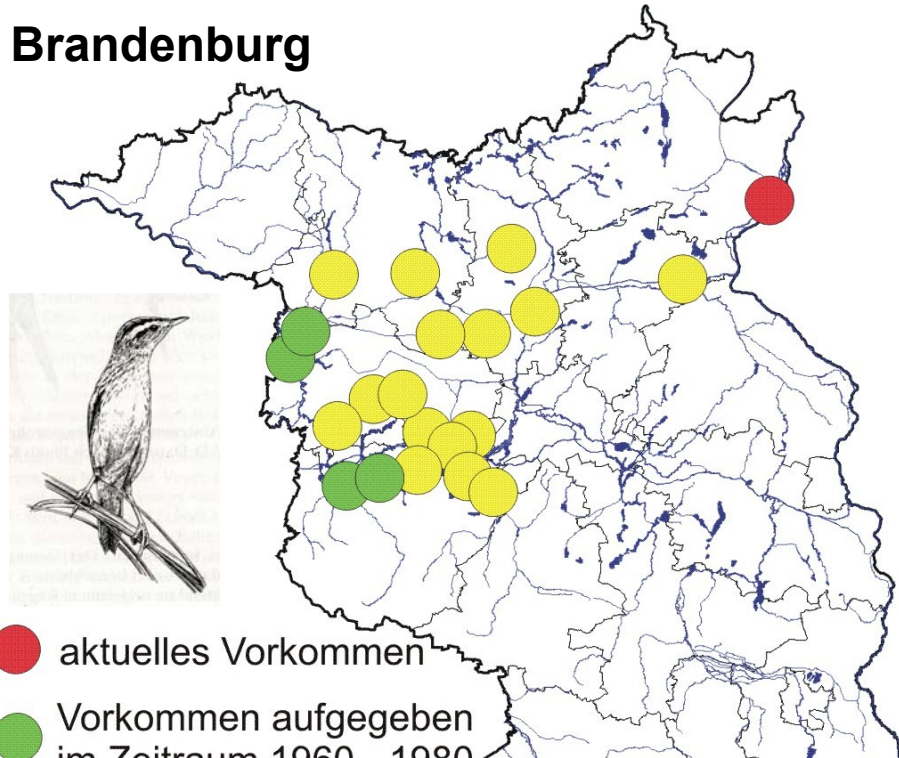


Fotos: H. Grüber

Moor-Entwässerung Wische 1958

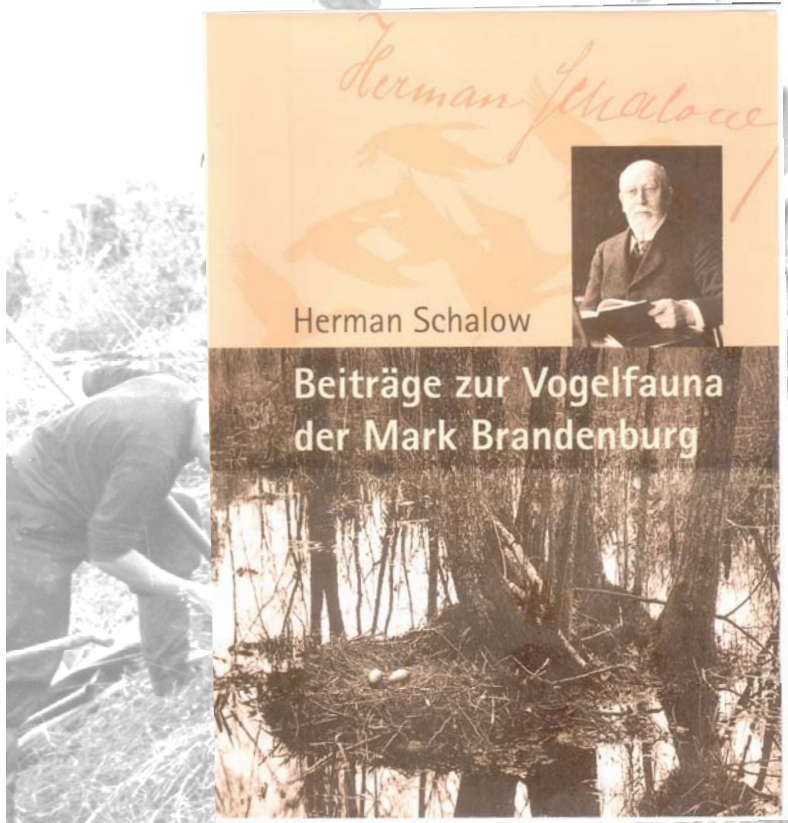
Moorentwässerung ist Hauptursache des Rückgangs des „Spatzes“ der Moore in Deutschland...

Brandenburg



- aktuelles Vorkommen
- Vorkommen aufgegeben im Zeitraum 1960 - 1980
- Vorkommen vor 1960 (nicht vollständig)

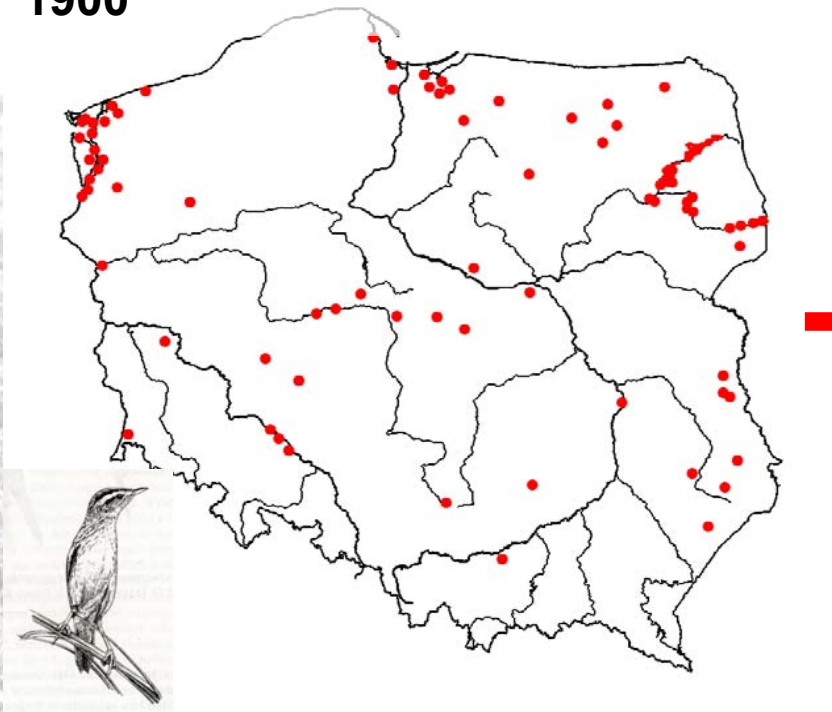
Helmecke et al. BzV 2003



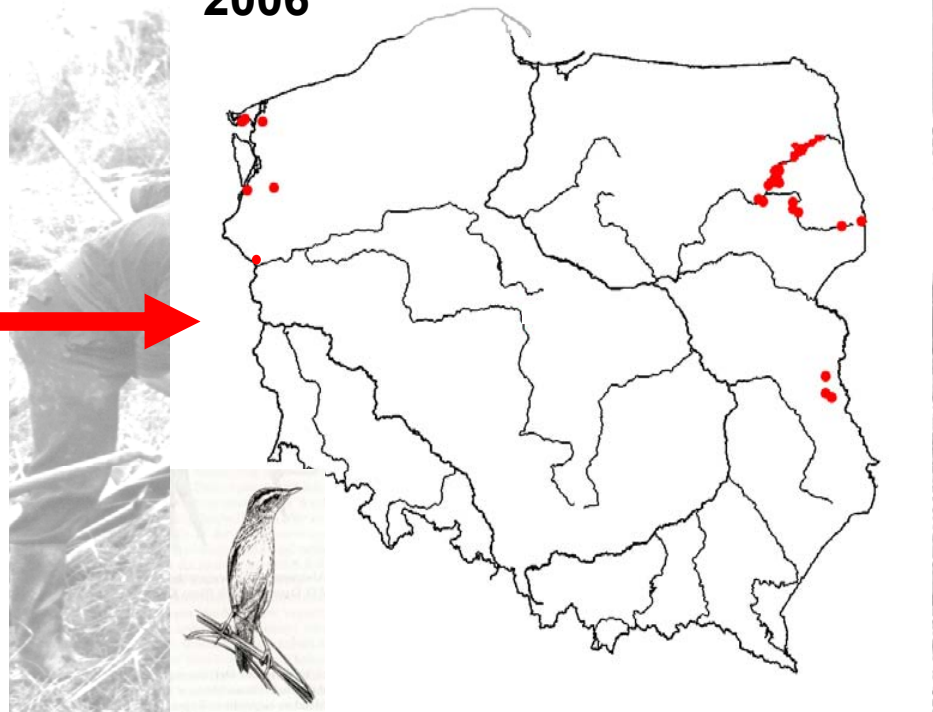
hält. Er sagt von ihm (J. f. O., 1910, 515): „was nun aber dem Binsenrohrsänger in unseren Luchgebieten noch besonders zukommt, ist seine große Häufigkeit; seine Verbreitung erstreckt sich über die Bruchflächen dieser gesamten gewaltigen Luchbreiten, sei es im Havelländischen, sei es im Rhinluch.“ HESSE

... und in Polen

1900



2006



Tomiałoc 1990

Aquatic Warbler

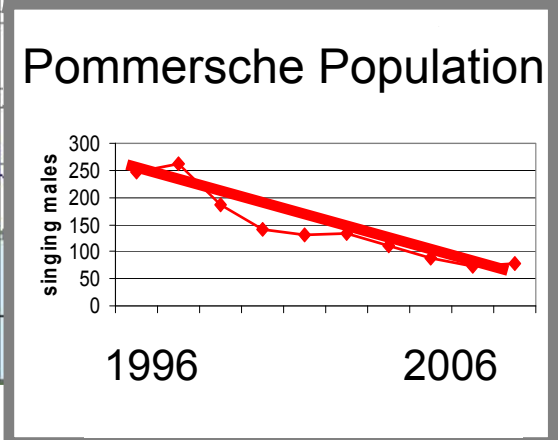
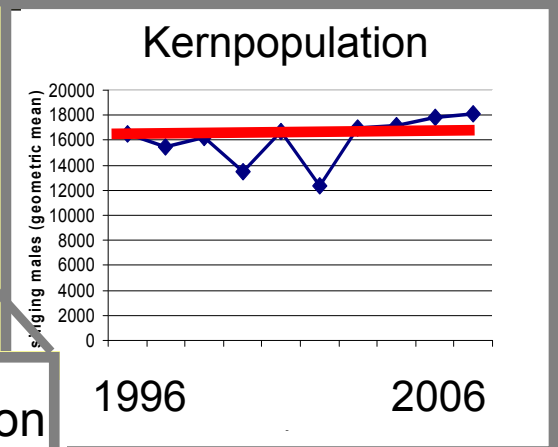
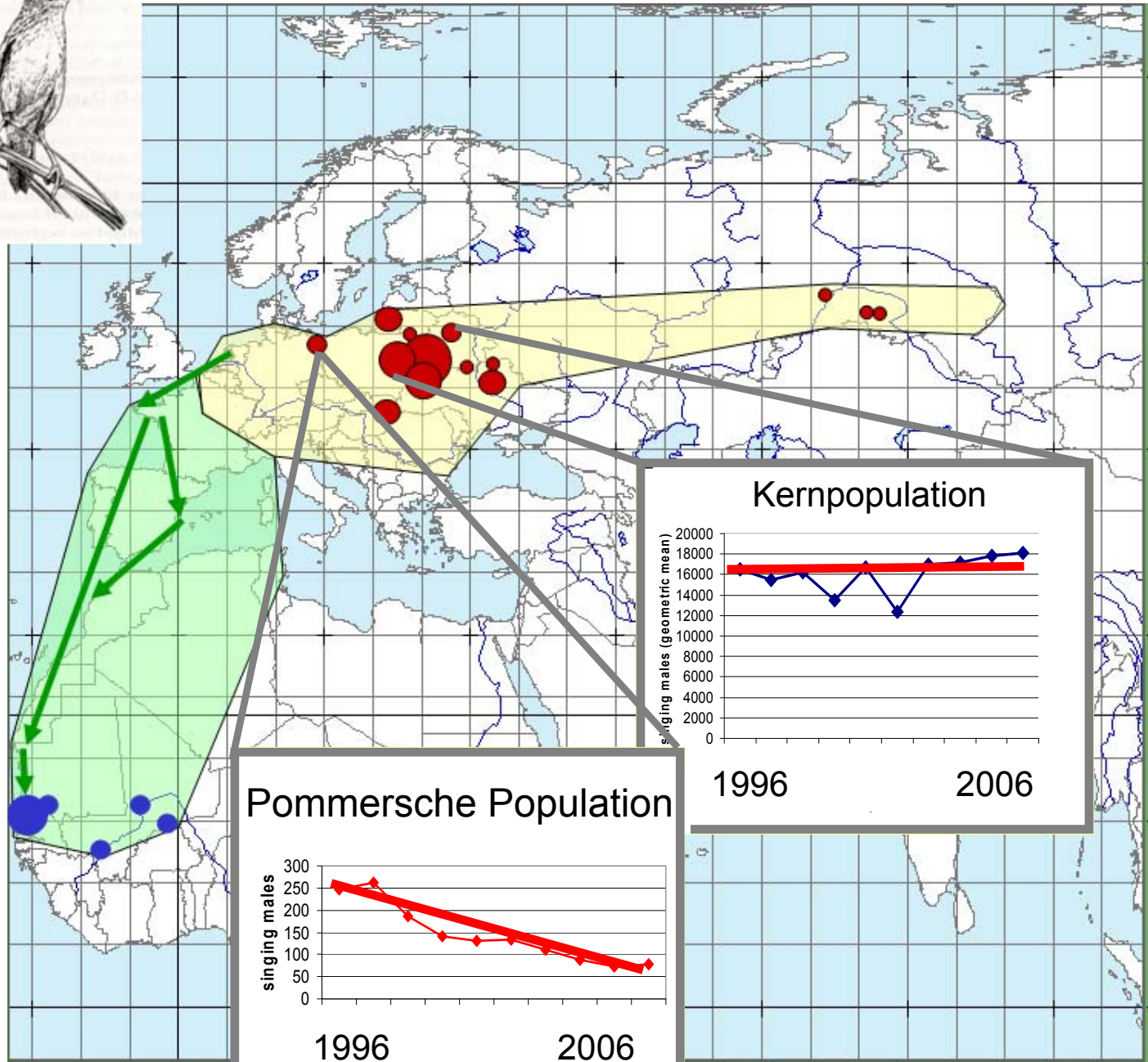


Global range

current breeding:

- <50
- 50-200
- 200-1000
- 1000-5000
- >5000
- Winter rec. (Dec., Jan.)

- former range
- migration
- ➔



Die Pommersche Population



- ▶ Unterschiede zur Kernpopulation
 - ▶ genetisch
 - ▶ Überwinterungsgebiet
 - ▶ Gesang
- ▶ letzter Rest einer vormals großen westlichen Population
 - ▶ **stark gefährdet: nur noch ~ 160 Vögel (Deutschland: <10!)**

Nationalpark Unteres Odertal



Schirmart: Vom Schutz profitieren andere geschützte Arten...

Nationalpark Wolin

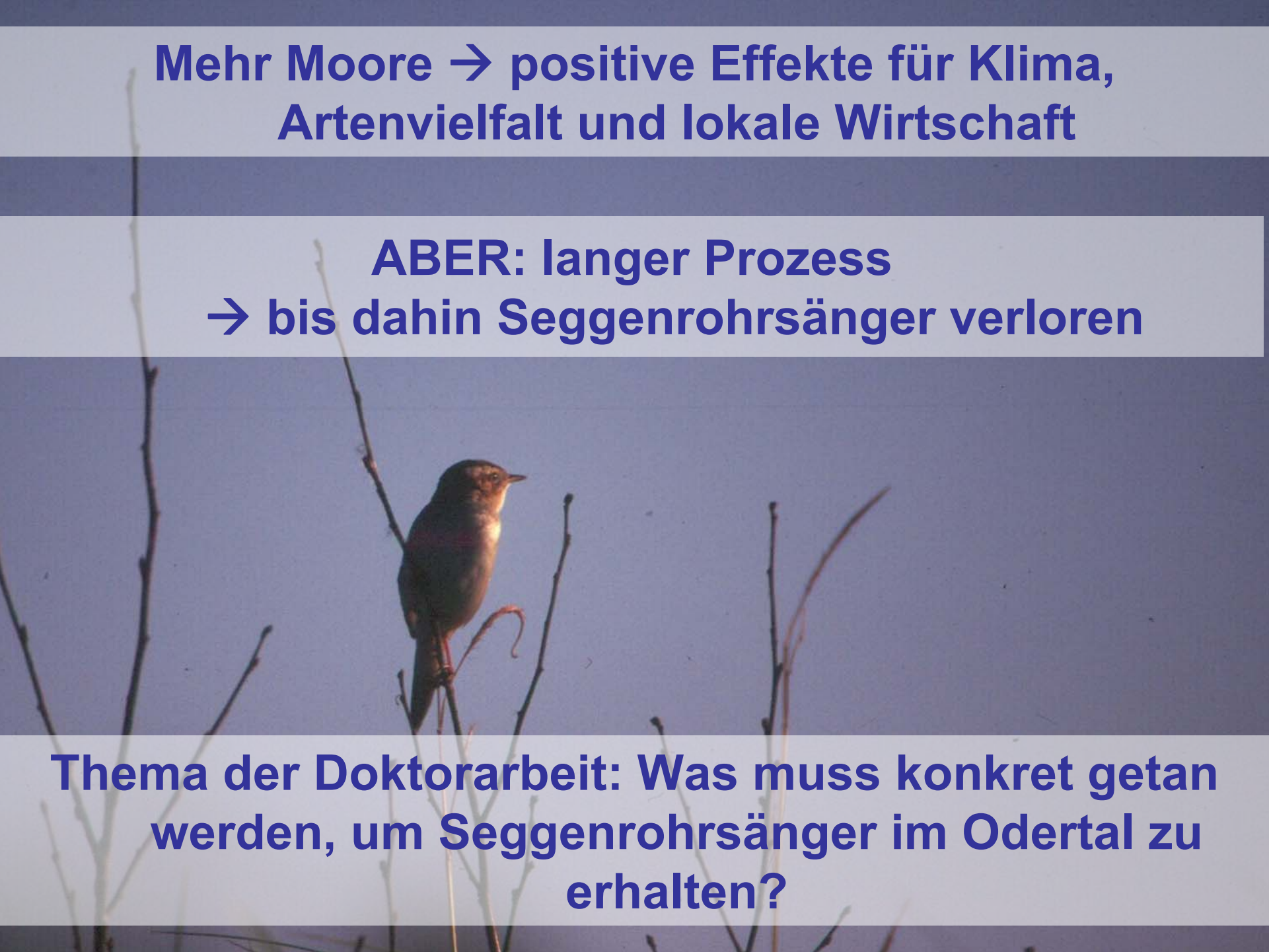


... und auch die lokale Wirtschaft

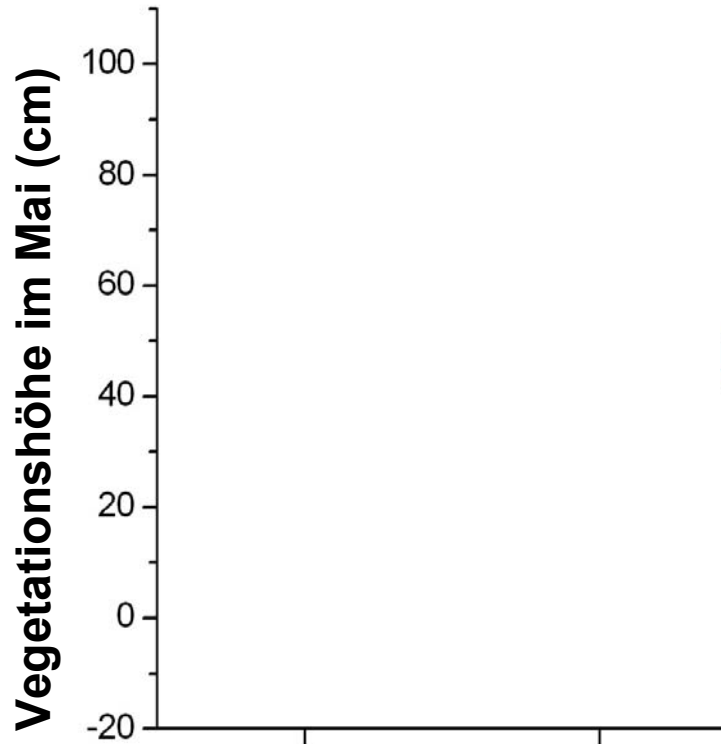
**Mehr Moore → positive Effekte für Klima,
Artenvielfalt und lokale Wirtschaft**

**ABER: langer Prozess
→ bis dahin Seggenrohrsänger verloren**

**Thema der Doktorarbeit: Was muss konkret getan
werden, um Seggenrohrsänger im Odertal zu
erhalten?**



Schlüsselfaktoren der Ansiedlung?



134 Untersuchungsflächen in Deutschland und Polen

Folge für die Seggenrohrsänger?



Pommersche Population	Kernpopulation
Fütterungsflüge Ø 60 m	Fütterungsflüge Ø 18-25 m
Präferenz für Mahdgrenzen	ohne Präferenz

Schlechteres Nahrungsangebot!

Seggenrohrsänger brauchen niedrige, lockere Moor-Vegetation mit gutem Nahrungsangebot



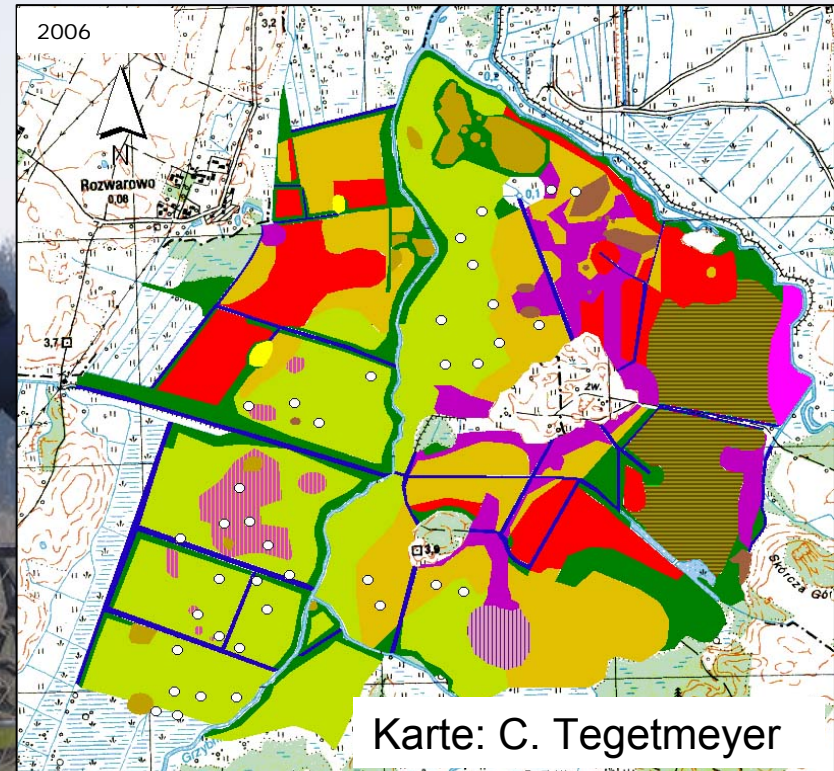
Wo gibt es solche Bedingungen?

→ ganz früher in natürlichen Mooren

→ in nährstoffreicher Kulturlandschaft fast nur noch in gemähten/beweideten Flächen

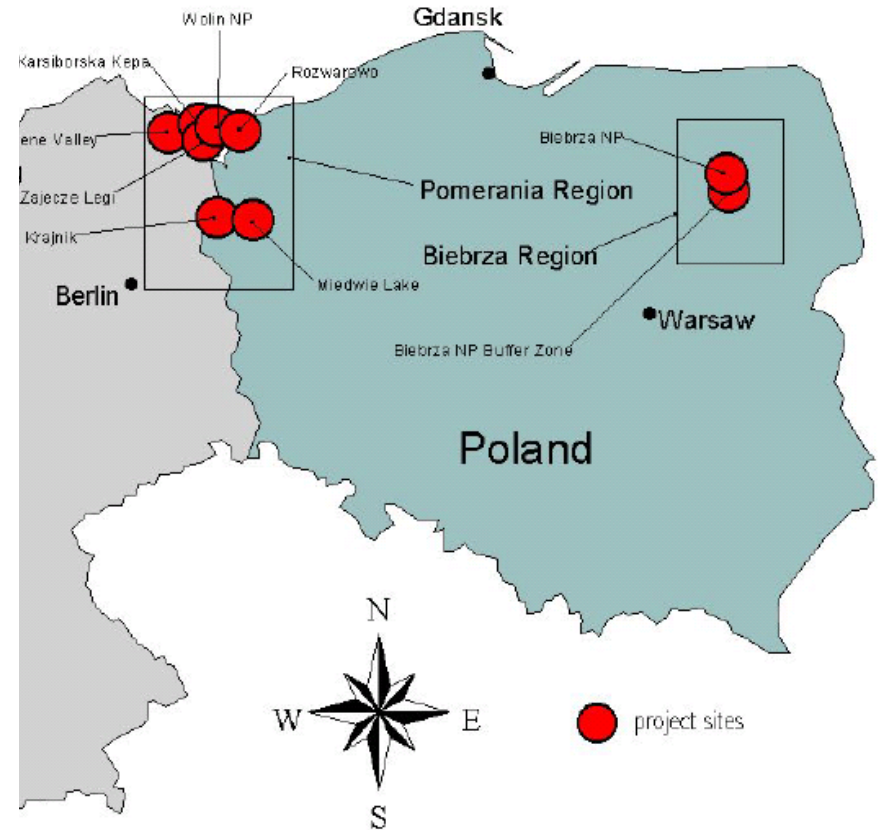
→ Problem: Heute geringes wirtschaftliches Interesse

→ Neue Ansätze in Landnutzung



Beispiel Moorgebiet Rozwarowo: Interessen von Landnutzern und Seggenrohrsängern vereinbar

EU-Projekt zum Seggenrohrsänger 2005-2010



- ▶ Ziel: Erhalt der Seggenrohrsänger-Lebensräume durch angepasste Landnutzung
- ▶ Erprobung von verschiedenen Mahd- und Beweidungsmethoden
- ▶ Förderung mit 5,4 Mio Euro

Workshop (Międzyzdroje 2004)



Vertragsstaatenkonferenz (Odertal 2006)

Erfahrungen in der Zusammenarbeit

- ▶ Vögel kennen keine Ländergrenzen!
- ▶ nur gemeinsam Erfolgchancen
- ▶ neue EU-Instrumente in Polen → Erfahrungsaustausch wichtig



Institut für Botanik und Landschaftsökologie



**Lehrstuhl für Geobotanik
und Landschaftsökologie**
(Prof. Dr. Stefan Zerbe)

**Lehrstuhl für Allgemeine
und Spezielle Botanik**
(Prof. Dr. Martin Schnittler)

**Lehrstuhl für
Landschaftsökonomie**
(Prof. Dr. Ulrich Hampicke)

Zusammenarbeit mit Polen

Uniwersytet Szczeciński, Akademia Rolnicza w Szczecinie,
Uniwersytet Poznań, Uniwersytet Wrocław, IMUZ Falenty,
Uniwersytet Warszawa, Uniwersytet Białystok,
Uniwersytet Lublin

AG BioGeoScience
(Dr. Martin Wilmking)

(Finanzierung durch einen Forschungspreis der Alexander von Humboldt Stiftung (Sofja Kovalevskaja Award) und durch das Emmy Noether Programm der DFG)

**Institut für Dauerhaft Umweltgerechte
Entwicklung von Naturräumen der Erde
(DUENE e.V.)**

(Geschäftsführung: Dr. Wendelin Wichtmann)

Danke! Dziękuję! Spasibo! Ačiū! Thank you!

DEUTSCHLAND: J. Sadlik, J. Haferland, A. Pataki, M. Bolz, M. Flade, J. Bellebaum, A. Helmecke, P. Just, T. Fartmann, K. Schulze-Hagen, B. Leisler, H. Flinks, A. Frick, B. Schröder, Förderverein „Naturschutz im Peenetal“, Zweckverband „Peenetal-Landschaft“

POLEN: G. Kiljan, M. Dylawerski, I. Lewicki, B. Migdalska, P. Jablonski, M. Maniakowski, P. Nawrocki, I. Flor, M. Kalisinski & R. Czeraszkiwicz, M. Bartoszewicz & K. Wypychowski, J. Krogulec, J. Kloskowski, D. Wysocki, T. Osiejuk, E. Jablonska

WEISSRUSSLAND: M. Minets, M. Maksimenkov, A. Kozulin

LITAUEN: Zydrunas Preikša, Kristina Mudinaite

GROSSBRITANNIEN: Lars Lachmann, Norbert Schaffer, Jane Devitt

sowie allen **Helfern bei Gelände- und Laborarbeiten** und

den **AG Geobotanik/Landschaftsökologie und Paläoökologie**

Greifswald

und der EMAU Greifswald, Polenmarkt e.V. und Sparkasse Vorpommern für die Preisverleihung!



Ernst Moritz Arndt
Universität Greifswald



Studienstiftung
des deutschen Volkes

